

Thema: Prinzipal-Agenten Theorie in der Entwicklungspolitik

- Svensson (2006); The institutional economics of foreign aid
 - Martens (2001); The institutional economics of foreign aid (Kapitel 3.1 und 3.2)
1. Wiederholen Sie die Grundzüge der Prinzipal-Agenten Theorie (nicht schriftlich)
 2. Bitte übertragen Sie das Konzept der P-A Theorie auf die Beziehung zwischen einem Geberland und einem Nehmerland bei der Entwicklungshilfe
 3. Bitte erläutern Sie vor dem Hintergrund Ihrer Überlegungen aus Aufgabe 2 die Bedeutung des „broken information feedback loop“ in der Entwicklungshilfe (Kapitel 3.2)
 4. Svensson erläutert die Bedeutung von medialer Berichterstattung für die Wahrnehmung von Entwicklungshilfe. Überlegen Sie inwieweit diese Überlegung auf die Berichterstattung 2013 über die Hilfen für Griechenland übertragen werden kann
 5. Was versteht man unter dem Begriff PETS (public expenditure tracking survey)?
 6. Welche Probleme zeigt Svensson am Beispiel der Bemühung um bessere Bildung in Uganda für die Entwicklungshilfe auf. Nehmen Sie auf hier gerne wieder Ihre Überlegungen aus A1 und A3 auf.
 7. Warum war der Marshall Plan nach Svensson erfolgreicher als heutige Entwicklungshilfe (Stichwort; Multiple principals)
 8. „Wir werden nicht alle Probleme mit Geld lösen können“ sagte Finanzminister Christian Lindener vor einigen Wochen. Warum gilt diese Aussage auch für die Entwicklungspolitik aus Institutionenökonomischer Sicht?
 9. Was sind nach Martens die wichtigsten Unterschiede zwischen „Foreign aid Organisations“ und privaten Unternehmen? (Kapitel 3.1)